

Jahresbericht der Kantonsleitung 2020

Ein besonderes Jahr mit viel Ungewissheit, Spontanität und auch Innovation liegt hinter uns. Die Kurse und Anlässe mussten immer wieder abgesagt, verschoben oder angepasst werden. Trotzdem konnte auch vieles durchgeführt werden. Genauer zu unserem Jahresrückblick könnt ihr den Berichten der einzelnen Ressorts entnehmen. Zuerst aber einen kleinen Einblick in das Jahr der Kantonsleitung:

Zum ersten Mal wurde für alle Mitarbeitenden die SGARAI Schlemmerai durchgeführt. In der Stickerei in St.Gallen, haben so richtig geschlemmt, uns rege ausgetauscht und so können wir auf einen gemütlichen Abend zurückblicken.

Ab März haben auch wir unsere Sitzungen digital abgehalten. Umso schöner war es, dass wir uns im Juni am Planungsweekend alle physisch sehen und das folgende Jahr besprechen konnten.

Im September haben wir dann unsere beiden Themenabende erfolgreich durchgeführt. Diese Abende sind aus dem Jahresziel 2020 entstanden, mit der Idee einen Anlass für Leitende anzubieten, um sich vertiefter mit einem bestimmten Thema auseinanderzusetzen. Die Themenabende wurden in Altstätten und Wattwil zum Thema Social Media durchgeführt und sind sehr gut angekommen.

Im letzten Jahr gab es gleich mehrere personelle Änderungen. Auf die letzte DV hin haben wir uns von Caroline Germann v/o Chilli als Kantonsleiterin verabschiedet. Lidia Truxius v/o Elmex hat ihre Nachfolge angetreten. Auch an der letzten DV haben wir uns von Matthias Holenstein v/o Fox (Ressortleitung Ausbildung) verabschiedet. Seit dem Frühling haben Toni Helbling v/o Kaiko und Carina Wick v/o Pesca die Ressortleitung inne. Melanie Helfenberger v/o Sommeil verstärkt ebenfalls seit der DV Richard Suter v/o Ritsch und Yannick Kappler v/o Svegljo in der Ressortleitung Programm. Am AL-Rat im November haben wir uns dann von Melanie Widmer v/o Mitis verabschiedet. Für sie begrüßen wir gleich zwei Personen für die Ressortleitung Kommunikation: Olivia Elger v/o Banzai und Nicky Stettler v/o Speedi. Ebenfalls neu ist Ende Jahr Dario Moro v/o Aleck in die Kantonsleitung eingestiegen. Er unterstützt neu Allegro in der Ressortleitung Betreuung.

So viel zum Tagesgeschäft – nun zu den Rückblicken aus den Ressorts.

Ressort Programm

Bei noch eisigen Temperaturen startete das Programmteam im Januar beim gemütlichen Leiter*innenbrunch in Buchs ins 2020. Nach dieser Stärkung stand einem ereignisreichen Jahr nichts mehr im Weg. Und weiter ging's in der Pfadistufe: «Kannst du nix – mach es fix!» Gut 120 ungeeignete Sportler*innen meldeten sich auf die Ausschreibung und trafen sich am 15. Februar in der Turnhalle Schönenwegen in St. Gallen. Ihr Ziel war der lang ersehnte sportliche Durchbruch. So massen sich die Pfadis einen Nachmittag lang in den neusten und modernsten Sportarten und knüpften nebenbei neue Freundschaften. Kurz vor dem dritten Programm-Highlight, dem traditionellen Verdi rockt, nahm das Jahr leider eine unerwartete Wendung. Der Anlass musste coronabedingt abgebrochen werden. Dennoch konnten sich die Rover dann beim gemütlichen

digitalen Pfadistamm im April austauschen. Auch der Wolfstrail im September konnte nicht wie geplant stattfinden, obwohl König Alois zur so wichtigen Konferenz der Tiere aufgerufen hatte. Doch von einer Pandemie liessen sich die Wölfe in St. Gallen - Appenzell nicht beeindrucken. Zehn Abteilungen boten ihre Hilfe an. Und mit viel Kreativität gelang es, dass die Tiere den Weg zur Konferenz fanden. Besonders überzeugte die Reisedokumentation der Pfadi St. Martin. Die Rover machten sich fast zeitgleich auf eine Reise. Das Verdi Wandert führte sieben Rover aus dem Kanton in die Glarner Alpen, besser gesagt in die Tektonikarena Sardona. An vier Wandertagen bestaunten sie die eindrücklichen Auswirkungen der Plattenbewegungen und genossen die unberührte Natur.

Im Herbst wurde das erste Mal das Programmgrillen initiiert, ein interner Mitarbeitendenanlass zum Grillen und Austauschen. Ein gemütlicher Anlass, der in dieser Form auch nächstes Jahr wieder eingeplant wird. Nachdem die Konferenz der Tiere den Frieden auf der Welt wiederhergestellt hatte, stand dem Hippiefestival der Leitpfadis nichts mehr im Weg. In Buchs genossen sie ein ausgelassenes und lehrreiches Wochenende. Leider währte der Frieden nicht lange und im Oktober erschütterte ein Mord die Pfadistufe. Glücklicherweise konnten die Leitpfadis am Leitpfaditag den Täter anhand seiner Waffe ausfindig machen und überführen.

Mit diesem Anlass verabschiedete sich die Programmequipe in die Winterpause. Trotz mehreren Versuchen konnten coronabedingt nur noch digitale Treffen stattfinden. Dennoch – ruhig war es hinter den Kulissen nicht. Fahrt aufgenommen hat dieses Jahr ein neues Team im Bereich Diversität & Inklusion (DINKL). Am AL-Rat präsentierten sie erste Ideen und wir freuen uns auf ihre kommenden Anlässe. Ebenso stehen für die Biber- und die Piostufe Teams in den Startlöchern, um 2021 ihre Arbeit aufzunehmen.

Wir bedanken uns bei allen Leitenden, die sich so tatkräftig und mit viel Kreativität für ein tolles Programm in unserem Kantonalverband einsetzen.

Für das Ressort Programm, Sveglia, Ritsch und Sommeil

Ressort Ausbildung

Nichtsahnend, was im Jahr 2020 alles auf uns zukommen würde, hat sich das Ressort Ausbildung voll Motivation an die Kurseinteilung gesetzt. Die meisten Ausbildungskurse waren voll ausgebucht und alle Kursleitungen und Kursteilnehmenden freuten sich auf die Frühlingskurse.

Im Februar fanden die Einführungskurse Wolf- und Pfadistufe statt. Dass dies der vorläufig letzte Kurs im Frühjahr sein soll, wusste damals noch keiner. Die Kursplanung der Frühlingskurse war wie gewohnt im vollen Gange – Planungsweekends, Höcks, Treffen mit den Coaches und Leiterkursbetreuenden.

Im März 2020 kam dann die Hiobsbotschaft: Alle Frühlingskurse müssen aufgrund der Covid-19 Pandemie abgesagt werden. Damit hatte natürlich niemand gerechnet! Nun ging es bei den meisten Kursleitungen drunter und drüber – Heimabsagen; Teilnehmende über die Absage informieren; getätigte Buchungen stornieren und und und.

Während den Frühlingsferien stellte man sich vor, dass man jetzt gerade ein Geländespiel bestreiten oder ein Ausbildungsblock über die Lagerplanung leiten könnte.

Gibt es ein Kursloch, wenn gar keine Kurse stattfinden konnten? Die Antwort: JA.

Da einige Kursteams dieses Kursloch kaum aushalten konnten, haben sie sich bereit erklärt ihren Kurs in den Herbstferien durchzuführen und so vielen Kursteilnehmenden eine unvergessliche Pfadiwoche zu verschaffen. Dies kurz bevor die Covid-19 Massnahmen wieder verschärft und solche Ausbildungskurse nicht mehr möglich gewesen wären. Glück gehabt =)

Doch noch bevor die Ausbildungskurse im Jahr 2020 durchgeführt wurden, fand einige Wochen vor den Herbstferien bereits wieder der Expert*innentreff statt, um die Kurssaison 2021 zu planen. Dabei waren viele neue Gesichter, welche den Topkurs im Winter absolvieren und neu als Expert*innen in einem Kurs mitleiten wollten. Da auch der Topkurs ins Wasser fiel, mussten die Kursteam-Zusammensetzung nochmals überprüft werden. Die Kursteams fürs 2021 sind jetzt aber gebildet und die ersten Höck fanden bereits statt (meist jedoch digital).

Durch die Verschiebungen und Umplanungen kam alles Schlag auf Schlag. Schon stand im November das Reflux/KULT auf dem Programm. Auch diese Anlass wurde spontan digital durchgeführt, um den Massnahmen aufgrund der Covid-19 Pandemie gerecht zu werden. Trotzdem fanden viele spannende Diskussionen und ein wertvoller Austausch statt. Erneut war das grosse Engagement der Kursleitungen sichtbar, welche sich wieder voller Elan auf die neue Kurssaison einstellten.

Die Aufnahmeprüfung (ANP) im September konnte wie geplant durchgeführt werden. Leider musste das zweite Datum verschoben werden und wir hoffen, dass wir diese im März 2021 anbieten können.

Das Jahr 2020 war geprägt von Absagen, Verschiebungen und Ungewissheit. Nur dank unseren top motivierten und flexiblen Kursleitenden konnte das Beste aus diesem Jahr gemacht werden. Da bleibt nur zu sagen:» Dankä, ihr sind eifach super!«

Wir werden sehen was das Jahr 2021 so bringen wird. Wir sind gespannt =)

Für das Ressort Ausbildung, Kaiko und Pesca

Ressort Kommunikation

Ein besonderes Jahr erfordert eine transparente Kommunikation für alle Mitglieder der Pfadi St. Gallen – Appenzell. Unser Jahr war von der Koordination der Kommunikation bezüglich Covid-19 geprägt. Dabei konnten wir uns immer auf eine umfängliche und schnelle Kommunikation der PBS verlassen. Unsere Aufgabe war es sicherzustellen, dass die Abteilungen in unseren Kantonen Bescheid wussten und nicht den Überblick verloren. Ausserdem halfen wir bei der Absage der diversen Kurse und mussten auch den Schnuppertag absagen. Die Werbung im Radio lief munter weiter, da erst am Freitag die Massnahmen verkündet wurden und der Schnuppertag am nächsten Tag hätte stattfinden sollen. Aber “Wir Pfadi wollen Schwierigkeiten mit Zuversicht begegnen” und so stiegen viele Abteilungen motiviert in das Homescouting ein und haben so die Pfadi digitalisiert.

Auch in der Kommunikation durften wir die Digitalisierung vorantreiben und so fand dieses Jahr zum ersten Mal die Delegiertenversammlung und der AL-Rat online statt. Das Ressort Kommunikation stellte die Infrastruktur dazu zur Verfügung und half in der Planung massgeblich mit.

Es gab auch Dinge, die dieses Jahr den gewohnten Lauf gingen, so erschien das Ruckzuck viermal als Beilage der nationalen Pfadizeitung Sarasani und brachte Pfadigeschichten in alle Haushalte unserer Mitglieder. Die Cudesch-Broschüre wurde auch dieses Jahr wieder überarbeitet und ausnahmsweise erst für die Kurse im Herbst gedruckt.

Inzwischen hat sich das neue Kommunikationstool Slack ziemlich stark etabliert und die Mitarbeitenden der Pfadi St.Gallen - Appenzell haben so einen idealen Austausch, der sowohl informativ wie auch spielerisch sein kann.

Am AL-Rat mussten wir uns schweren Herzens von Mitis verabschieden. Sie hat mit viel Engagement das Ressort Kommunikation geleitet und geschaut, dass immer alles schön geschmeidig blieb. Mit viel Leidenschaft und einem scharfen Blick auf Logos hat sie Texte verbessert und telefonische Anfragen von Radio Top beantwortet. Ihre aufgestellte Art und ihren grossen Einsatz werden wir herzlich vermissen. Sie wird uns aber immerhin ein bisschen erhalten bleiben, mit ihrem neuen Job im mova. Vielen DANK von unserer Seite für deine tolle Arbeit Mitis! Wir (Speedi und Banzai) treten die Nachfolge an und hoffen, dass wir schon bald ebenso geschmeidig die Kommunikation der Pfadi St. Gallen - Appenzell führen und in die Fussstapfen von Mitis treten können.

Für das Ressort Kommunikation, Banzai und Speedi

Betreuung

Im Ressort Betreuung begann das Jahr noch ganz normal mit vielen Coachwechselln und dementsprechend vielen neuen und motivierten Coaches. Im Februar fanden dann auch die Kaktus-Ausbildungstage statt, bei denen Leitende ihre Kaktus-Anerkennung erlangen konnten.

Aber schon im März war dann nichts mehr wie gewohnt, wie alle anderen Kurse mussten wir auch unsere Coach-Weiterbildung absagen. Für die Coaches begann eine schwierige Zeit mit vielen Ungewissheiten. Wann ist in den Abteilungen wieder normaler Pfadibetrieb möglich? Können die Lager stattfinden? Sind trotz abgesagten Kursen genügend ausgebildete Leitende vorhanden?

Leider mussten dann die Lager an Auffahrt und Pfingsten abgesagt werden, da weiterhin kein Pfadibetrieb möglich war. Dank den Lockerungen im Juni war es dann für die meisten Abteilungen zum Glück möglich, nach langer Ungewissheit ihre SOLAs doch noch durchzuführen. Auf das Ende der Lagersaison im Herbst kamen dann wieder die ersten Einschränkungen, welche einige Aktivitäten verunmöglichten, so zum Beispiel auch viele traditionelle Abteilungsanlässe in der Weihnachtszeit.

Ende Jahr hatten wir dann auch noch zwei personelle Wechsel im Ressort. Sundy, die bisher den Bereich Internationales betreut hatte, gab auf den AL-Rat ihr Amt ab. Und kurz nach dem AL-Rat startete Aleck, der neu zusammen mit Allegro die Ressortleitung macht.

Mit dem Blick zurück möchten wir uns vor allem bei allen Coaches bedanken, die die Abteilungen in diesen wilden Zeiten unterstützt und beraten haben. Dank ihrer Arbeit konnten viele Abteilungen trotz allen Umständen und Ungewissheiten auch im 2020 einige Highlights erleben.

Nun sind wir gespannt darauf, was 2021 alles zu bieten hat. Der Start wird für unser Ressort anders als gewohnt sein, die Kaktus-Ausbildungstage und die Coach-Weiterbildung werden jeweils in digitaler Form stattfinden. Anschliessend hoffen wir natürlich darauf, möglichst bald zusammen mit den Abteilungen wieder zum physischen Pfadibetrieb zurückkehren zu können.

Für das Ressort Betreuung, Aleck und Allegro

Ausblick

Die aktuelle Ungewissheit wird uns sicher auch im nächsten Jahr begleiten, dieser möchten wir aber mit Zuversicht begegnen. Im letzten Jahr hat die Pfadi eindeutig bewiesen, dass wir auch mit neuen Herausforderungen sehr wohl umgehen können.

Auch im nächsten Jahr erwarten uns wieder ein paar personelle Wechsel. Leider verabschieden müssen wir dieses Jahr Richard Suter v/o Ritsch Ressortleiter Programm. Nach vielen Jahren in der Kantonsleitung wird Ritsch auf die DV 2021 zurücktreten. Yannick Kappeler v/o Sveglia und Melanie Helfenberger v/o Sommeil werden die Ressortleitung zu zweit weiterführen. Bis zum AL-Rat 2021 wird Dario Moro v/o Aleck das Ressort Betreuung noch gemeinsam mit Michael Stamm v/o Allegro führen. Am AL-Rat 2021 werden wir Allegro als langjähriger Ressortleiter der Betreuung verabschieden und suchen ab dann eine Ko-Ressortleitung für Aleck.

Nach zwei Jahren als Kantonsleiter erfüllt sich Maurus Haselbach v/o Omega ein Traum und geht für ein halbes Jahr auf Reisen. Voraussichtlich wird er die Kantonsleitung aus Südamerika wo möglich unterstützen.

Für das nächste Jahr haben wir wieder ein spannendes Jahresprogramm zusammengestellt. Das AL-Semi im Februar wird auf nächstes Jahr verschoben. Als Alternative bieten wir im Juni einen AL-Tag gemeinsam mit den Ostschweizern Kantonalverbänden an. Dabei gibt es die Möglichkeit sich mit anderen Abteilungsleitenden auszutauschen und Pfadi wieder einmal richtig zu erleben.

Die Themenabende waren letztes Jahr gut besucht. Deswegen werden wir sie auch dieses Jahr wieder anbieten. Die Themenabende bieten den Leitenden eine Möglichkeit sich etwas vertiefter mit einem aktuellen Thema in der Pfadi auseinanderzusetzen. Diese Abende werden jeweils in zwei Regionen der Pfadi St. Gallen – Appenzell angeboten. Diese werden im Mai und im September stattfinden. An einem Termin wird unser neu geformtes Dinkl-Team über Diversität und Inklusion in der Pfadi informieren und den Abteilungen Inputs und Denkanstösse zu diesem Thema mitgeben.

Der Dankes Anlass SGARAI Schlemmerai wurde für dieses Jahr in den Juni verlegt. Wir hoffen dadurch möglichst viele von unseren Mitarbeitenden an dem Anlass in einem gemütlichen Rahmen treffen zu können.

Im kommenden Jahr möchten wir vertiefter an unserer Strategie für die Pfadi St. Gallen – Appenzell schleifen. Das ist ein Projekt, welches am letzten Planungsweekend der Kantonsleitung entstanden ist und sich mit der Weiterentwicklung von unserem Verband befasst. Geplant ist ein Strategietag für nächstes Jahr, wo es um die konkrete Ausarbeitung dieser Strategie geht. Daran sollen auch Abteilungen mitarbeiten können. Am AL-Rat 2020 wurden erste Ideen gesammelt und zurzeit sind wir auf der Suche nach interessierten Abteilungsleitenden, die am Strategietag an der Weiterentwicklung der Pfadi St. Gallen – Appenzell mitarbeiten möchten.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit vielen Ideen und einem grossen Engagement.

Für die Kantonsleitung, Elmex und Omega